Der Berliner Interdisziplinäre Verbund für Mehrsprachigkeit (BIVEM): Forschung, Transfer, Netzwerk

Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft

Nathalie Topaj & Sophia Czapka

BIVEM

FORSCHUNG

- **Im Rahmen des Verbunds wird kontinuierlich Grundlagenforschung betrieben, darunter zwei Langzeitstudien mit mehrsprachigen Kindern mit unterschiedlichen Herkunftssprachen im Kindergarten- und Grundschulalter.**
- **Untersucht werden Einflussfaktoren auf die Sprachentwicklung der Kinder, darunter Sprachfördermaßnahmen, die Erstsprache, die Erwerbsdauer und das Alter zum Erwerbsbeginn, sowie Prädiktoren für die Entwicklung des Wortschatzes, der Grammatik, Erzähl- und Literacyfähigkeiten.**

Fragestellung

- Hat die kontinuierliche Sprachförderung im Vorschulalter Auswirkungen auf den Erwerb der Lese- und Schreibfähigkeit in der Grundschule in L2 Deutsch von bilingualen Kindern im Vergleich zu anderen mehrsprachigen und monolingualen Kindern?

Stichprobe

3 Untersuchungsgruppen

- **Monolinguale** (Kinder mit L1 Deutsch)
- **Bilinguale BIVEM** (Kinder mit L1 Russisch oder Türkisch, die über 3 Jahre Sprachförderung im Kindergarten erhalten haben)
- **Multilinguale** (Kinder mit unterschiedlichen L1 aus den gleichen Schulen, die BIVEM-Kinder besuchten)

Gruppen	N (w/m)	Alter (SD)
Monolingual	59 (30/29)	90;2 (6;6)
Bilingual BIVEM	35 (16/19)	84;8 (4;5)
Multilingual	78 (38/40)	88;4 (6;0)

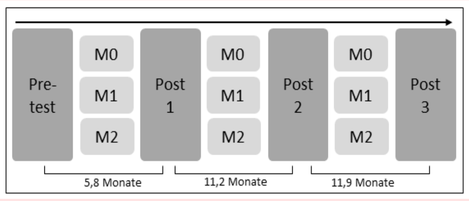
Methode

Kindergarten → Grundschule

Design der BIVEM-Studie:

M1 = alltagsintegrierte Sprachförderung

- Fortbildungsmaßnahmen für Erzieher_innen, die Kinder selbst alltagsintegriert fördern + Supervision



M2 = additive Sprachförderung

- additive Förderung in kleinen Gruppen (max. 6 Kinder, 30 min. 2 Mal pro Woche, 4 Monate lang in jedem Zyklus)

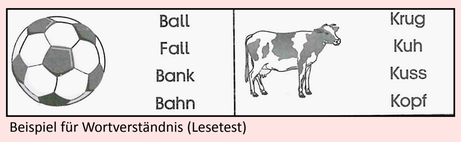
→ **M1 und M2 bilden die bilinguale BIVEM-Gruppe**

M0 = Kontrollgruppe

- keine extra Sprachförderung im Rahmen der BIVEM-Studie
- Teil der multilingualen Gruppe

Leseverständnistest (ELFE 1-6; Lenhard, Schneider & Schneider, 2006)

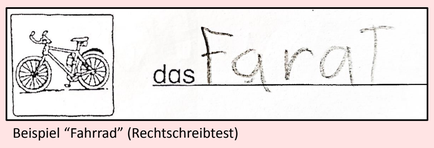
- Subtests für Wort-, Satz- und Textverständnis



Beispiel für Wortverständnis (Lesetest)

Rechtschreibtest (HSP; May, 2002)

- Einzelne Wörter und Sätze (Anzahl von korrekt geschriebenen Wörtern und Graphemen)



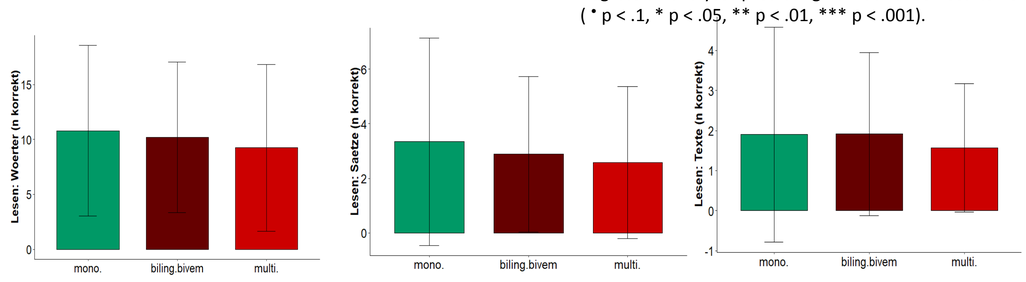
Beispiel "Fahrrad" (Rechtschreibtest)

Ergebnisse

Regression analyses predicting number of correct items (• p < .1, * p < .05, ** p < .01, *** p < .001).

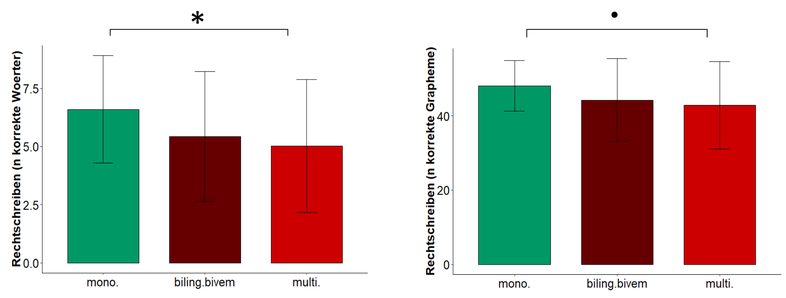
Leseverständnis:

- Keine signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen in allen Subtests des ELFE.



Rechtschreibung:

- Signifikanter Unterschied in der Anzahl von korrekt geschriebenen Wörtern (p = .03), marginal signifikanter Unterschied in der Anzahl von korrekten Graphemen (p = .07): monolinguale Kinder sind besser als die multilinguale Gruppe mit unterschiedlichen Erstsprachen.



Hintergrundsfaktoren:

- Signifikanter Unterschied im Alter zwischen den Gruppen: bilinguale BIVEM-Kinder sind signifikant jünger alse monolinguale (p < .001) und marginal signifikant jünger als multilinguale Kinder (p = .06).
- In Regressionsmodellen mit Alter und Geschlecht sagt keiner der Faktoren die Leistung im Lesen und Schreiben hervor.

Diskussion

Schlussfolgerungen:

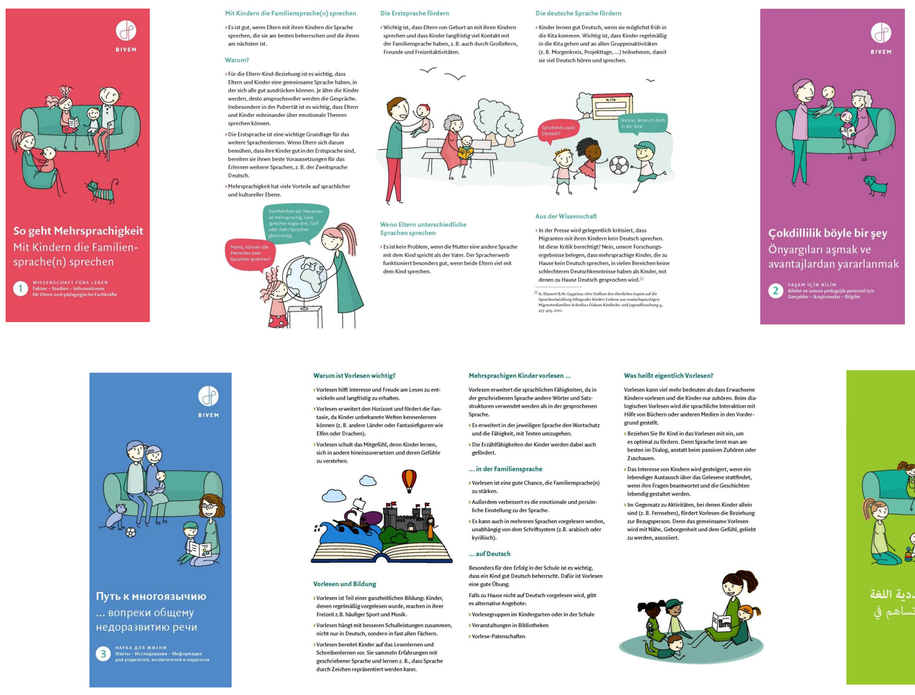
- Die Gruppe der bilingualen Kinder, die während der BIVEM-Studie Sprachförderung erhielt, zeigte tendenziell bessere Ergebnisse in allen Subtests des Lesetests und des Rechtschreibtests als die multilinguale Gruppe (obwohl der Effekt nicht signifikant war).
- Darüber hinaus unterschied sich diese Gruppe in keinem Subtest von der monolingualen Gruppe signifikant, während sich die multilinguale Gruppe im Rechtschreibtest in der Anzahl der korrekt geschriebenen Wörter signifikant unterschied.

Einschränkungen der Analyse:

- Der Stichprobenumfang und verschiedene Hintergrundfaktoren können die Ergebnisse beeinflussen.
- In Moment gibt es keine Möglichkeit zu kontrollieren, wie viel zusätzliche Sprachförderung im Deutschen (falls vorhanden) Kinder aus anderen untersuchten Gruppen im Vorschulalter erhielten.
- Insgesamt niedrige Ergebnisse bei dem Leseverständnistest können auf das Zeitlimit sowie das Multiple-Choice-Design zurückzuführen sein.
- Die Ergebnisse der 1. Klasse sind nicht eindeutig. In der 2. und 3. Klasse können die Unterschiede zwischen den Gruppen stärker ausgeprägt sein oder stattdessen verschwinden.

TRANSFER

- **Seminare, Workshops, Studientage, Fortbildungen** für Erzieher_innen und Lehrer_innen
- **mobile Beratung** für Eltern und Einrichtungen zu Fragen der mehrsprachigen Erziehung, zu Chancen und Problemen im Spracherwerb und in der Sprachentwicklung der Kinder
- **BIVEM-Info-Flyerreihe** *So geht Mehrsprachigkeit / Wissenschaft fürs Leben: Fakten – Studien – Informationen für Eltern und pädagogische Fachkräfte*
  - zurzeit **4 Themen in 5 Sprachen** (Deutsch, Russisch, Türkisch, Arabisch, Englisch)
  - über **50 000 Exemplare** bereits verteilt
  - ausgezeichnet mit dem **OpenAccess-OpenScience Preis 2018 der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft**



NETZWERK

- Der Verbund wurde im Oktober 2011 am Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft gegründet und über 5 Jahre vom Berliner Senat gefördert
- entwickelte sich zu einem großen **bundesweiten Netzwerk von Wissenschaftler_innen und Praktiker_innen aus den Bereichen Mehrsprachigkeit, Spracherwerb, Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Bildung**
- bietet eine **Plattform für Erfahrungsaustausch und Begegnungen**
- ermöglicht **Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis**
- initiiert gemeinsame Vorhaben

BIVEM-Netzwerkmitglieder (Auswahl)

sfbb Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg · Humboldt-Universität zu Berlin · SVM Zentrum „Sprache Variation und Migration" · TU berlin · Universität Potsdam · Eberhard Karls Universität Tübingen · Grundschulverband · ZAPP · Freie Universität Berlin · Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam University of Applied Sciences · www.ane.de · MEZ Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf · Pädagogische Hochschule Heidelberg University of Education · Frühe Mehrsprachigkeit an Kitas und Schulen www.fmks.eu fmks · Russisches Haus Erb Wissenschaft und Kultur · cost · Mar de Colores e.V. · FÖTED · Stiftung Fairchance · Bundesvereinigung der Polnischlehrkräfte · smile Logopädische Praxis · bvkj. Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. · Internationale Akademie für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA) an der Freien Universität Berlin · Familie im Zentrum FIZ · Uni Freiburg · IFM Internationale Forschungsstelle Mehrsprachigkeit